



**Protokoll
Ausschuss für Soziales, Gesundheit und
Rechte der Minderheiten
am 09.10.2019**

Ort: Stadthaus, Saal
Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 19:40 Uhr

Anwesenheit:

Domke, Barbara	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Dyrda, Anja	AUB/SUB	
Benken, Sven	Unser Cottbus/FDP	Vertreter für Gärtner, Philipp
Groß, Klaus	AfD	
Kettlitz, Denis	SPD	Vertreter für Heger, Anja
Kircheis, Kerstin	SPD	
Mankour, Birgit	DIE LINKE	
Rabes, Michael	CDU	
Richter, Eberhard	DIE LINKE	
Schöngarth, Andy	AfD	
Schulz, Dietmar	CDU	

Sachkundige Bürger und Gäste (siehe Anwesenheitsliste Anlage 1)

I. Öffentlicher Teil

TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Rechte der Minderheiten ist beschlussfähig.
Es sind 11 stimmberechtigte Mitglieder, darunter zwei Vertreter, anwesend.

TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird bestätigt.

TOP 3 Protokollkontrolle

Das Protokoll der Beratung vom 17.09.2019 - öffentlicher Teil - wird in der vorliegenden Fassung bestätigt.

TOP 4 Beschlussvorlagen

4.1 I-026/19 Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Cottbus/Chósebus für das Haushaltsjahr 2020 v.: Geschäftsbereichsleiter I, Herr Dr. Niggemann

Herr Dr. Niggemann stellt die Vorlage anhand der Präsentation (siehe Anlage 2) vor. Er erläutert wesentliche Veränderungen zur mittelfristigen Planung (MFP 2020) und geht auf die Folgen ein, wenn der Haushalt nicht durch das Innenministerium genehmigt wird. Herr Groß möchte wissen, ob die freiwillige Leistung ÖPNV zukünftig stärker vom Land gefördert wird. Herr Dr. Niggemann antwortet, der Koalitionsvertrag und seine Umsetzung sind diesbezüglich abzuwarten. Zumindest die Schülerbeförderung ist keine freiwillige Leistung. Das Land fördert 2018-2022 rund 50% der Kosten für sieben Straßenbahnen.

Herr Kettlitz erfragt den Anteil des sozialen Bereiches an den Personalsteigerungen. Herr Dr. Niggemann verweist auf den Tiefstand an Stellen im Jahr 2011 und damit verbundene Probleme. Einen Anstieg gab es bedingt durch die Flüchtlingssituation, bei Feuerwehr und Rettungsdienst und ab 2019/20 verteilt in allen Bereichen der Verwaltung, darunter in der Eingliederungshilfe, bei den Erziehern/innen und beim Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD).

Vorlage I-026/19

Abstimmung: 11 : 0 : 0

4.2 I-027/19 Haushaltssicherungskonzept für die Jahre 2020-2023 im Rahmen des Haushaltsplanes 2020 v.: Geschäftsbereich I, Herr Dr. Niggemann

Herr Dr. Niggemann stellt die Vorlage kurz anhand der Präsentation (siehe Anlage 2) vor. Ein Haushaltsausgleich kann erst im Jahr 2024 erreicht werden.

Vorlage I-027/19

Abstimmung: 10 : 1 : 0

4.3 Präsentation zum Haushalt 2020 des Fachbereiches Soziales v.: Fachbereich 50, Frau Duhra

Frau Duhra informiert anhand der Präsentation (siehe Anlage 3).

4.4 Präsentation zum Haushalt 2020 des Fachbereiches Gesundheit v.: Fachbereich 53, Frau Glosemeyer

Frau Dr. Glatzel-Seibold gibt einen Überblick anhand der Präsentation (siehe Anlage 4).

4.5 Präsentation zum Haushalt 2020 des Servicebereiches Bildung und Integration v.: Servicebereich Bildung und Integration, Frau Dr. Kaygusuz-Schurmann

Frau Nakonzer informiert anhand der Präsentation (siehe Anlage 5). Sie verweist auf die überwiegende Finanzierung aus Zuwendungen.

4.6 III-008/19 Jugendförderplan 2020 v.: Fachbereich 51, Herr Schneider

Herr Schneider informiert, dass im Jugendförderplan die Budgets für Jugendarbeit, Jugendverbandsarbeit, Jugendsozialarbeit und für inhaltliche Angebote zum erzieherischen Kinder- und Jugendschutz enthalten sind. In der Stadtverordnetenversammlung wird der Gesamtplan beschlossen. Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Verteilung der einzelnen Budgets.

Herr Groß fragt nach der Tabelle, welche die Verteilung der Budgets enthält. Herr Schneider informiert, dass diese und weitere Tabellen für 2020 im Jugendhilfeausschuss bereitgestellt wurden. Tabellen und Beschluss des Jugendhilfeausschusses werden Herrn Groß zur Verfügung gestellt. Zur Frage von Frau Domke nach dem Planentwurf Ertrag für Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit verweist Herr Schneider auf die noch unbekannte Höhe des Landeszuschusses für Migrationssozialarbeit.

Vorlage III-008/19

Abstimmung: 9 : 0 : 2

TOP 5 Berichte

Keine

TOP 6 Informationen, Anträge aus den Fraktionen und der Verwaltung, Anfragen

6.1.1. Integration von geflüchteten Menschen in Cottbus v.: Servicebereich Bildung und Integration, Frau Dr. Kaygusuz-Schurmann

Frau Dr. Kaygusuz-Schurmann informiert anhand der Präsentation (siehe Anlage 6) und übergibt eine Tabelle mit den aktuellen Zahlen (siehe Anlage 7). Für Juli liegen keine Zahlen für unbegleiteten minderjährigen Ausländer (umA) vor.

6.1.2. Information zur Bildung des Fachbereiches Bildung und Sport v.: Geschäftsbereich III, Frau Dieckmann

Frau Dieckmann teilt mit, dass der neue Fachbereich Bildung und Sport ab 01.10.2019 gebildet wurde. Für „Planung, Bildung und Schulentwicklung“ und „Koordinierung Digitalpakt“ werden neue Stellen geschaffen.

6.2 Anträge aus den Fraktionen und der Verwaltung

6.2.1. Antrag 026/19 Prüfung einer Änderung der neuen Richtlinie für die Kindertagespflege v.: Ausschussvorsitzender, Herr Richter und Geschäftsbereich III, Frau Dieckmann

Herr Richter informiert, dass zur Darstellung des Hintergrundes für den interfraktionellen Antrag Vertreterinnen der Kindertagespflege um einen Sachvortrag gebeten wurden. Frau Ketzmerick und die Landesvorsitzende des Landesverbandes für Kindertagespflege Brandenburg, Frau Pliske-Winter, geben einen Einblick. Kernproblem sind ihrer Ansicht nach die in Cottbus gekürzten Sachkosten. In anderen Landkreisen wurden diese erhöht. Frau Ketzmerick rechnet vor, dass ihr für die Betreuung von fünf Kindern nach Abzug der Miete noch 140,63 EUR Sachkosten zur Verfügung stehen. Davon sind unter anderem Aufwendungen für Frühstück und Vesper für die Kinder als auch die Berufshaftpflicht und weitergehende Aufwendungen für Spielzeug, Bastelmaterial, Reinigung, etc. zu finanzieren. Für Mitgliedsbeiträge, Rücklagen und Neuanschaffungen stehen oft keine Mittel mehr zur Verfügung. Diese werden dann aus dem Arbeitseinkommen bezahlt. Bei Kindern, die 5-6 Stunden betreut werden, stehen nur 77 EUR Sachkosten neben der Miete pro Kind und Monat zur Verfügung.

Herr Schöngarth fragt, welche Sachkosten empfohlen werden und welche Sachkosten andere Landkreise zahlen. Frau Ketzmerick verweist auf eine Empfehlung von 300 EUR Sachkosten je 8 h Vollzeitkind, der Landkreis Teltow-Fläming zahlt 320 EUR je 6-10 h Kind und Potsdam-Mittelmark 330 - 367 EUR. Herr Richter informiert, dass die Richtlinie von 20 Arbeitstagen je Monat ausgeht. 2020 wird in der Regel bei 40 h Arbeitszeit jedoch von 21,7 Arbeitstagen ausgegangen.

Herr Kettlitz bittet die Stadt um Aussage zu den Angaben. Herr Schneider teilt mit, dass der Prüfauftrag aus der letzten Stadtverordnetenversammlung noch nicht abgeschlossen ist. Der Prüfauftrag wird ernst genommen und eine Gesamtschau der jetzigen Situation und der Grundlagen der Richtlinie gegeben. Herr Kettlitz fragt wegen möglicher Auswirkungen auf den Haushaltsbeschluss im Oktober/November 2019 und bis wann der Fachbereich 51 Ergebnisse liefern kann. Herr Schneider benötigt noch mindestens 14 Tage für die Aufbereitung der Zahlen und der Gesamtschau.

Herr Richter regt an, die Frage der Senkung der Sachkosten sowie der Erhöhung der Personalkosten in Verbindung mit dem Prüfauftrag zu klären.

6.3 Anfragen

Keine

TOP 7 Sonstiges

7.1 Trägervertretung des Jobcenters Cottbus

v.: Ausschussvorsitzender, Herr Richter und Geschäftsbereich III, Frau Dieckmann

Frau Dieckmann erläutert, dass der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Rechte der Minderheiten laut Satzung eine von vier Trägervertretungen der Stadt Cottbus/Chóšebuz des Jobcenters Cottbus bestimmt. Für die neue Legislaturperiode ist eine neue Besetzung erforderlich. Herr Richter wird als Trägervertreter des Jobcenters Cottbus vorgeschlagen.

Abstimmung: 11 : 0 : 0

7.2 Information zur Kinder- und Jugendbeauftragten

Frau Dieckmann teilt mit, dass Frau Materna ihre ehrenamtliche Tätigkeit als Kinder- und Jugendbeauftragten der Stadt Ende 2019 beendet. Die Erarbeitung des Beteiligungskonzeptes wird bis in das Jahr 2020 hinein Zeit benötigen. Frau Materna wird im November im Jugendhilfeausschuss ausführlich zum Stand der Arbeit berichten. Dazu sind alle herzlich eingeladen.

7.3 Information zum veränderten Ort der Ausschusssitzung im November 2019

Herr Richter informiert, dass der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Rechte für Minderheiten am 06.11.2019 im Stadtmuseum, Bahnhofstraße 22 im Veranstaltungsraum in der 3. Etage stattfindet.

7.4 Bereitstellung von Unterlagen für den Ausschuss

Frau Domke bittet darum, dass die Tagesordnung und der Protokollentwurf zeitiger versendet werden. Frau Dieckmann sichert zu, dass die Tagesordnung zum Tag der Stadtverordnetenversammlung in den Fächern der Fraktionen liegt. Veränderungen werden nachgereicht.

Der öffentliche Teil endet um 19:40 Uhr.

gez.

Richter

Vorsitzender des Ausschusses

gez. Kasch

Protokollantin

Cottbus/Chóšebuz, 29.10.2019